

Sanierung Innenstadt – Realisierungswettbewerb Neugestaltung Turmstraße und Zehentgasse

Protokoll Quartiersrundgänge am 30.03.2022



Überblick

Teilnehmende	insgesamt ca. 40 Bürger*innen bei beiden Rundgängen
Fachliche Begleitung	Dana Fischer – Grünflächenamt Heike Fetzter – Planungs- und Baurechtsamt Marie-Luise Bertsch, Jens Boysen – Amt für Straßenwesen Tom Pfau – Stabsstelle Partizipation und Integration Nadine Izquierdo - Pressestelle
Moderation	Timo Buff, Ronja Soldner – Netzwerk für Planung und Kommunikation, Bürogemeinschaft Sippel Buff, Stuttgart
Ort	Start und Ende der Quartiersrundgänge jeweils Platz am Bollwerksturm, geführter Rundgang durch Turmstraße und Zehentgasse
Uhrzeit	1. Rundgang: 16:00 Uhr – 17:45 Uhr (Live-Begleitung über Social Media) 2. Rundgang: 18:30 Uhr – 20:15 Uhr

Inhaltliche Gliederung / Ablauf

- Begrüßung und Einführung
- Geführter und fachlich begleiteter Quartiersrundgang
- Gemeinsame Reflexion Quartiersrundgang
 - > Einholen Stimmungsbild
 - > Rückkopplung Stimmungsbild und Quartiersrundgang
- Ausblick und Schlusswort

1. Begrüßung und Einführung



Timo Buff begrüßt im Namen der Stadt Heilbronn alle Anwesenden herzlich zum jeweiligen Quartiersrundgang und erläutert von Seiten der Moderation den Ablauf und die vorgesehenen Beteiligungsbausteine der Öffentlichkeitsbeteiligung zum Realisierungswettbewerb Neugestaltung Turmstraße und Zehentgasse. Dabei geht er auch auf den parallel verlaufenden dialogischen Planungsprozess zu den Leitlinien zur Straßenraumnutzung ein.

Nach der Informationsveranstaltung am 07. März 2022 stellen die beiden Quartiersrundgänge den inhaltlichen Einstieg dar, um im Dialog mit der Öffentlichkeit die zentralen Eckpunkte zur Aufgabenstellung zum Realisierungswettbewerb zu erarbeiten. Mit den Bürgerinnen und Bürger sollen vor Ort gemeinsam die beiden zu bearbeitenden Straßen in Augenschein genommen und erste Hinweise und Anmerkungen für die Aufarbeitung der Aufgabenstellung durch die Verwaltung mitgenommen werden. Im nachfolgenden Bürgerforum sollen dann diese zentralen Eckpunkte im Entwurf mit der Öffentlichkeit rückgekoppelt werden.

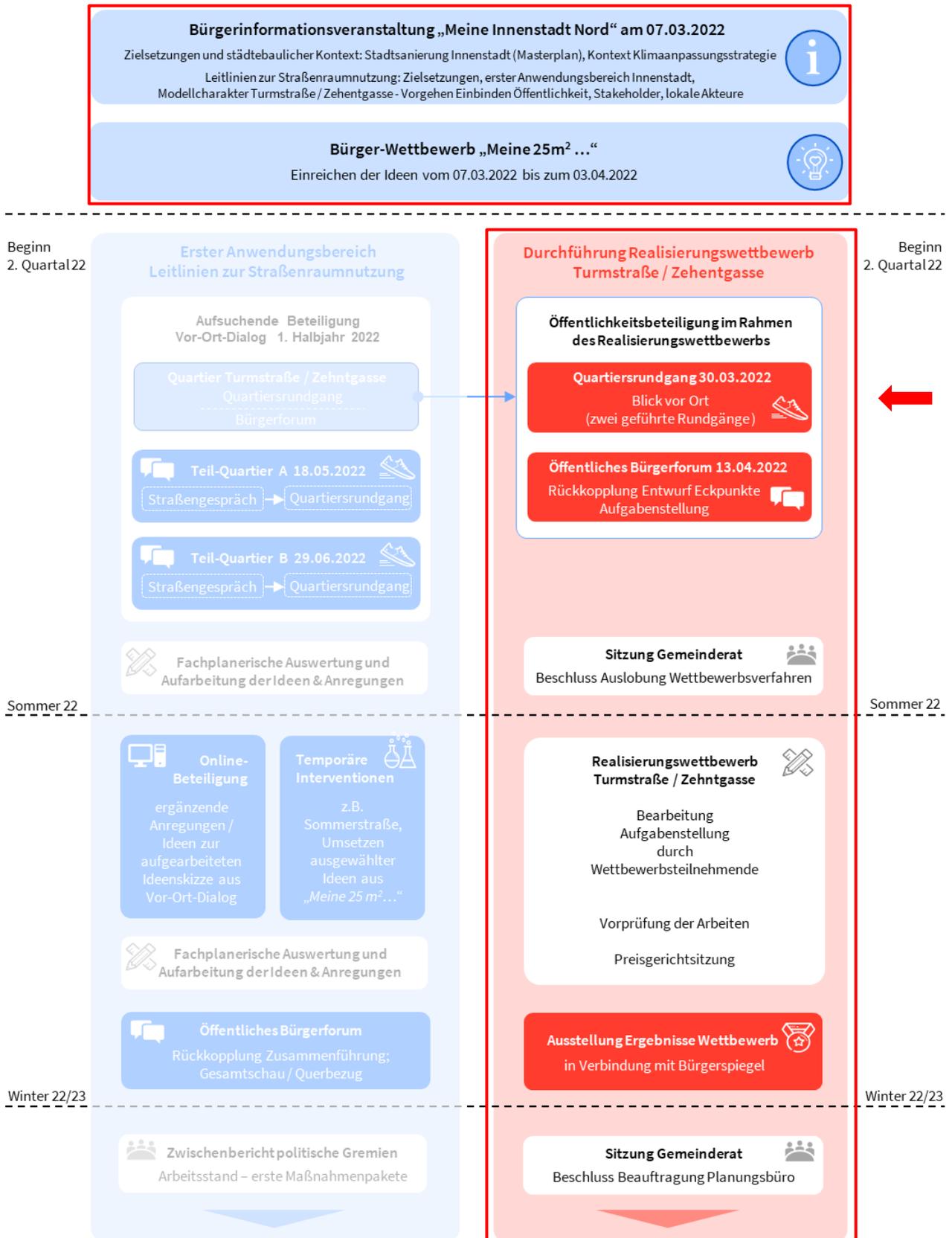
Im Anschluss an die Begrüßung erläutert Dana Fischer (Grünflächenamt, Stadt Heilbronn) anhand einer Plandarstellung die Abgrenzung des Wettbewerbsgebiets und gibt einen kurzen Überblick zum Wettbewerbsverfahren, das in die Sanierung der nördlichen Innenstadt eingebunden ist.

Jens Boysen (Amt für Straßenwesen, Stadt Heilbronn) skizziert ebenfalls an einem Plakat die sechs vom Gemeinderat beschlossenen Leitlinien zur Straßenraumnutzung, die u.a. neben dem Masterplan Innenstadt den inhaltlichen Rahmen für den Realisierungswettbewerb darstellen.

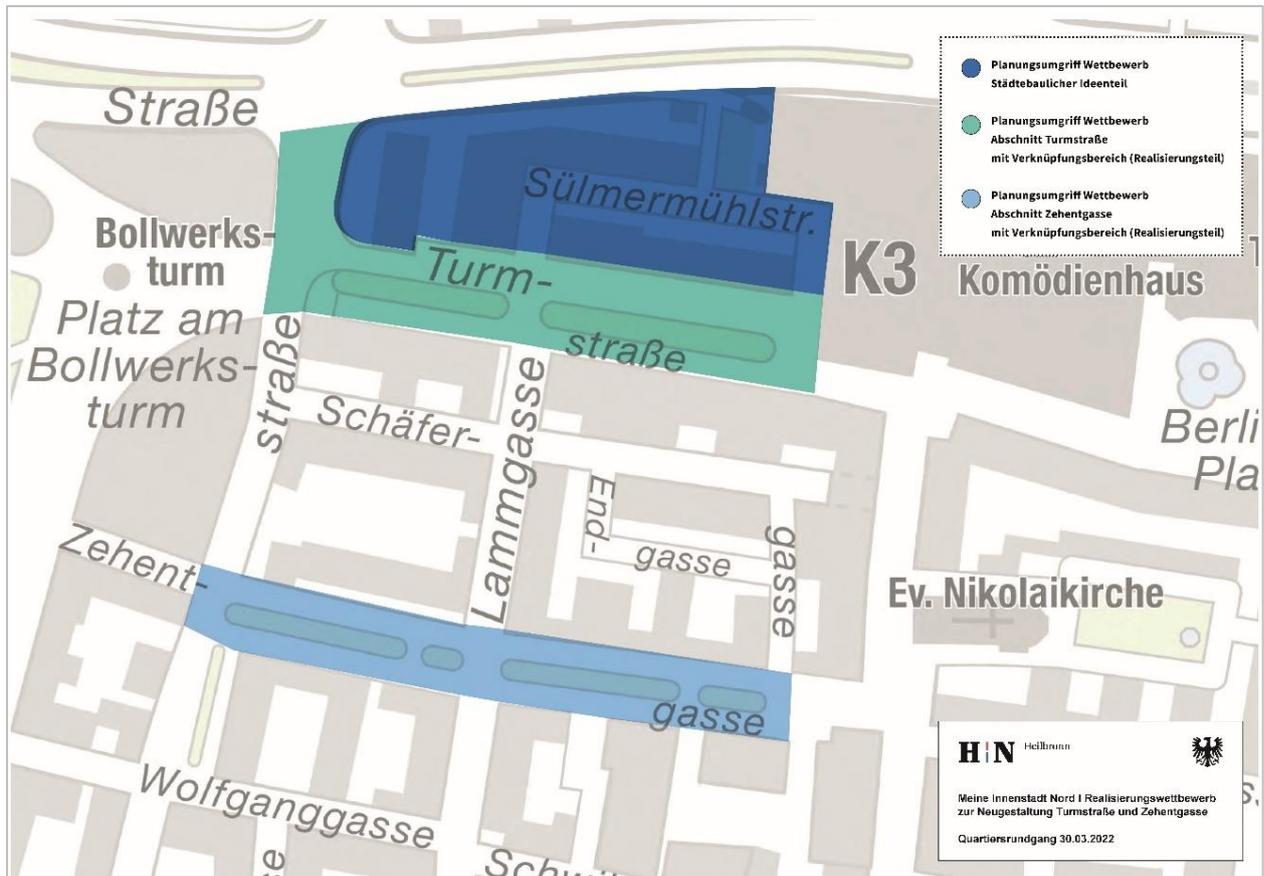
Nachfolgend gibt Heike Fetzter (Planungs- und Baurechtsamt, Stadt Heilbronn) einen Überblick über die Route und die Stationen des Rundgangs.



Ablauf und Beteiligungsbausteine



Abgrenzung Realisierungswettbewerb Turmstraße und Zehentgasse



Leitlinien für die Straßenraumnutzung



Leitlinie 1
Anwohnerparken
verbessern



Leitlinie 4
Aufenthaltsqualität
im öffentlichen
Straßenraum steigern



Leitlinie 2
Verfügbarkeit von
Kurzzeitparkplätzen
verbessern



Leitlinie 5
Bezahlungsoptionen
modernisieren und
digitalisieren



Leitlinie 3
Gehwege
für den Fußverkehr
freihalten



Leitlinie 6
Bestehenden
Parkraum
besser bewerben

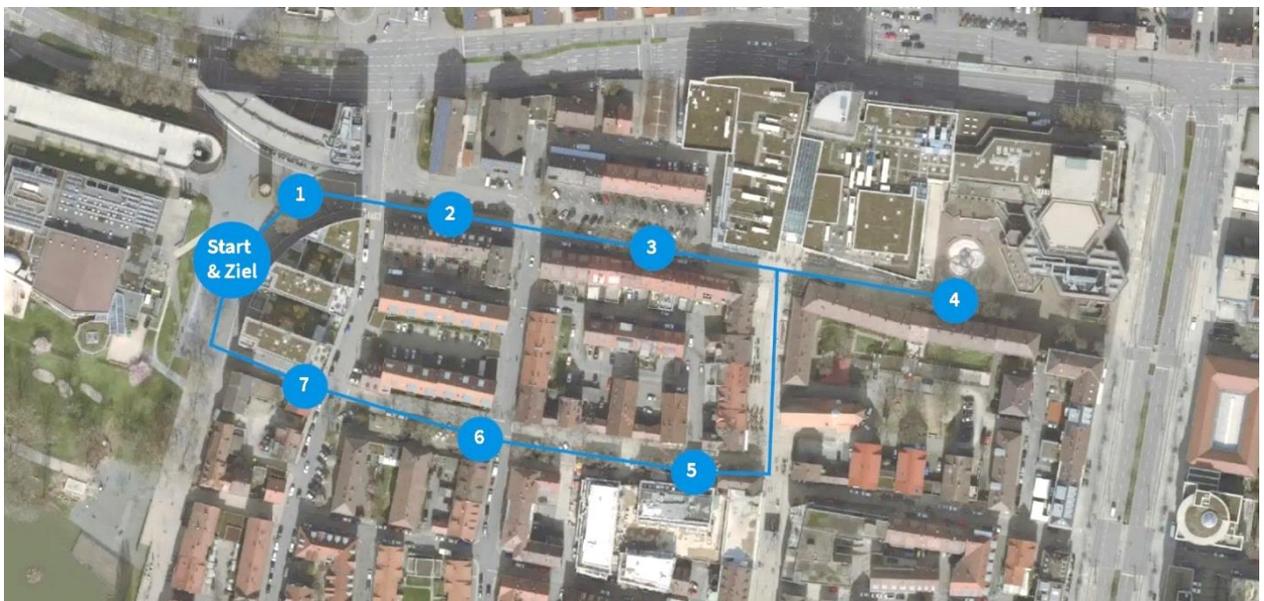
2. Fachlich begleitete Quartiersrundgänge

Beide Quartiersrundgänge laufen gleichermaßen ab. Die Route sowie Informationen zu den weiteren Beteiligungsformaten werden als Handout an die Teilnehmenden verteilt.

Heike Fetzer vom Planungs- und Baurechtsamt der Stadt Heilbronn skizziert als Impuls an den im Luftbild markierten Haltepunkten die aus fachlicher Sicht besondere Charakteristik der Teilräume. Daran schließt sich zu jedem Teilraum eine moderierte Diskussion mit den Teilnehmenden an.

Die vorgebrachten Anmerkungen und Hinweise sind – sofern zum besseren Verständnis erforderlich – aus Kenntnis der geführten Diskussion im Protokoll durch die Moderation ergänzt und thematisch-inhaltlich geordnet. Die vorgebrachten Anmerkungen und Hinweise sind gleichermaßen ohne Differenzierung nach Rundgang 1 und 2 den einzelnen Haltepunkten zugeordnet.

Eine Wertung der vorgebrachten Anmerkungen und Hinweise erfolgt mit dem Protokoll nicht.



Anmerkungen und Hinweise der Teilnehmenden

Startpunkt 1: Platz am Bollwerksturm / Anschluss Gerberstraße

- Kultur- und Freizeitmeile ist hier noch deutlich erkennbar
- Ort ist zu windig, darunter leidet die Aufenthaltsqualität,
- Geräuschpegel durch den fließenden Verkehr ist am Platzrand schon sehr hoch
- Reduzierung Straßenraum Gerberstraße (sind hier vier Spuren erforderlich?)
- Bruch in der Gestaltung, diese endet abrupt an der Gerberstraße; es gibt keinen gestalterischen wie auch räumlichen Bezug zur Turmstraße im Bestand
- Endpunkt der Achse Turmstraße mit Blick auf das Parkhaus ist unattraktiv; Anregung Begrünung der Parkhausfassade



Haltepunkt 2: Westlicher Abschnitt Turmstraße

- Wird als Unort wahrgenommen, hier hält man sich nicht auf
- Sehr hoher Geräuschpegel durch Autoverkehr
- Sehr laut für ein Wohnquartier, unattraktiv
- Hohes Maß an Durchgangsverkehr in der Gerberstraße
- Hoher Anteil an Parksuchverkehr, Autos fahren oft mehrmals über Lohtorgasse und Lammgasse im Kreis, um Parkplatz zu finden
- Anpassen / Ändern der Verkehrsführung und Aufteilung des Straßenraums, um Dominanz des Verkehrs aufzulösen
- Durchgangsverkehr sollte möglichst rausgehalten werden
- Reduzieren Park-Such-Verkehr
- Wirkt nicht als Raum, bessere Zonierung / Ablesbarkeit der Teilräume anstreben
- Abtrennen der Straße durch Heckenpflanzungen
- Erdgeschossnutzungen haben keinen Bezug zum öffentlichen Raum
- Erhalt der Bäume und zusätzliches Grün vorsehen, auch Entsiegelung
- Parkplatz auf Südseite bietet Potenzial zu Gestaltung, Neuordnung und Entfall Parkplätze
- Achsenwirkung der „Kultur- und Freizeitmeile“ vom Bollwerksturm bis zum Berliner Platz ist nicht spürbar; die gefühlte Entfernung ist größer als die tatsächliche Wegstrecke
- Mit Umgestaltung durchgehende und in der Gestaltung ablesbare Achse anstreben



Haltepunkt 3: Östlicher Abschnitt Turmstraße

- Weniger Geräuschbelastung als im westlichen Abschnitt der Turmstraße, es gibt keinen Durchgangsverkehr
- Parksuchverkehr ist enorm hoch und stört
- Man hält sich hier nicht auf, es gibt keine Aufenthaltsqualität oder Angebote zum Verweilen
- Raum wird vorrangig als Parkplatz wahrgenommen (quasi Parkplatz vom K3)
- Raum wirkt durch Platanenbestand gefasster als der westliche Abschnitt
- Bäume schaffen Atmosphäre, vermitteln Geborgenheit
- Ist nicht so windig wie an den beiden Haltepunkten 1 und 2
- Mit Umgestaltung Wunsch nach deutlicher Reduzierung der Anzahl an Parkplätzen (optional im Umfeld Bau einer Quartiersgarage als Ausgleich für Wegfall von Parkplätzen)
- Bei der Umgestaltung sollten alle Zielgruppen beachtet werden, verschiedene Angebote für verschiedene Altersgruppen vorsehen
- Teilraum als Erweiterung des Wohnumfeld verstehen, besonders für Personen mit eher kleinen Wohnungen in näherem Umfeld
- Aufwertung durch neue attraktivere Läden
- Mehr Läden, die den Raum / Ort beleben und Frequenz bringen; z.B. Pop-Up-Stores ähnlich ehemaliges Fluxus in Stuttgart



- Mehr Grün schaffen, nicht nur Bäume, auch Rasen / Wiese
- Pfühlbach unterhalb der Turmstraße symbolisch nach oben holen und Bachverlauf in der Gestaltung nachzeichnen; z.B. mit Lichtbändern
- Teilstück kann als Bindeglied zwischen Bollwerksturm und K3 fungieren
- Bänke zum Verweilen im Schatten aufstellen
- Boule-Bahn auf Platz vorsehen

Haltepunkt 4: Berliner Platz

- Ruhiger Ort, Niedriger Lärmpegel, da kein Verkehr
- Achsenendpunkt, jedoch ist Bollwerksturm kaum sichtbar
- Fassade des K3-Gebäudes prägt die Sichtachse
- Fassade des K3 zum Platz wirkt trist, wenig einladend



Haltepunkt 5: Östlicher Abschnitt Zehentgasse

- Zehentgasse weist anderen Charakter als Turmstraße auf
- Weniger von Fußgänger*innen frequentiert als Turmstraße
- Weniger Autoverkehr als in der Turmstraße (gilt auch für den westlichen Abschnitt)
- Linke und rechte Seite wirken voneinander getrennt durch die Parkplätze und Baumreihe in der Mitte
- Poller entlang Gehweg auf der nördlichen Straßenseite werden als Einzäunung für den Fußverkehr empfunden
- Selbst gebaute Hochbeete der Anwohner*innen zwischen den Parkplätzen in der Mitte leisten einen guten Beitrag zur Schaffung von mehr Aufenthaltsqualität (guter Anfang)
- Option Gießwasser in der Nähe zu holen, wäre wünschenswert
- Gastronomie nutzt im Sommer bereits in der Mitte einzelne Parkplätze für Außengastronomie; könnte gerne mehr sein (lieber zwei Tische mehr statt zwei Autos)
- Bereich könnte aber besser gestaltet sein
- Zehentgasse eignet sich sehr gut als Fahrradachse vom Neckarbogen in die Innenstadt, ist aber leider wenig bekannt
- Zur Stärkung als Radachse Abbau von Hindernissen im Bestand (hohe Bordsteine, Poller, ruhender Verkehr)
- Pflaster aus Fußgängerzone in Zehentgasse hineinziehen
- Vorsehen von Spielmöglichkeiten
- Schließen einer Seite der Fahrbahn für den Autoverkehr zugunsten der Freiraumgestaltung und Aufwertung; gilt auf für westlichen Abschnitt



Haltepunkt 6 und 7: Westlicher Abschnitt Zehentgasse

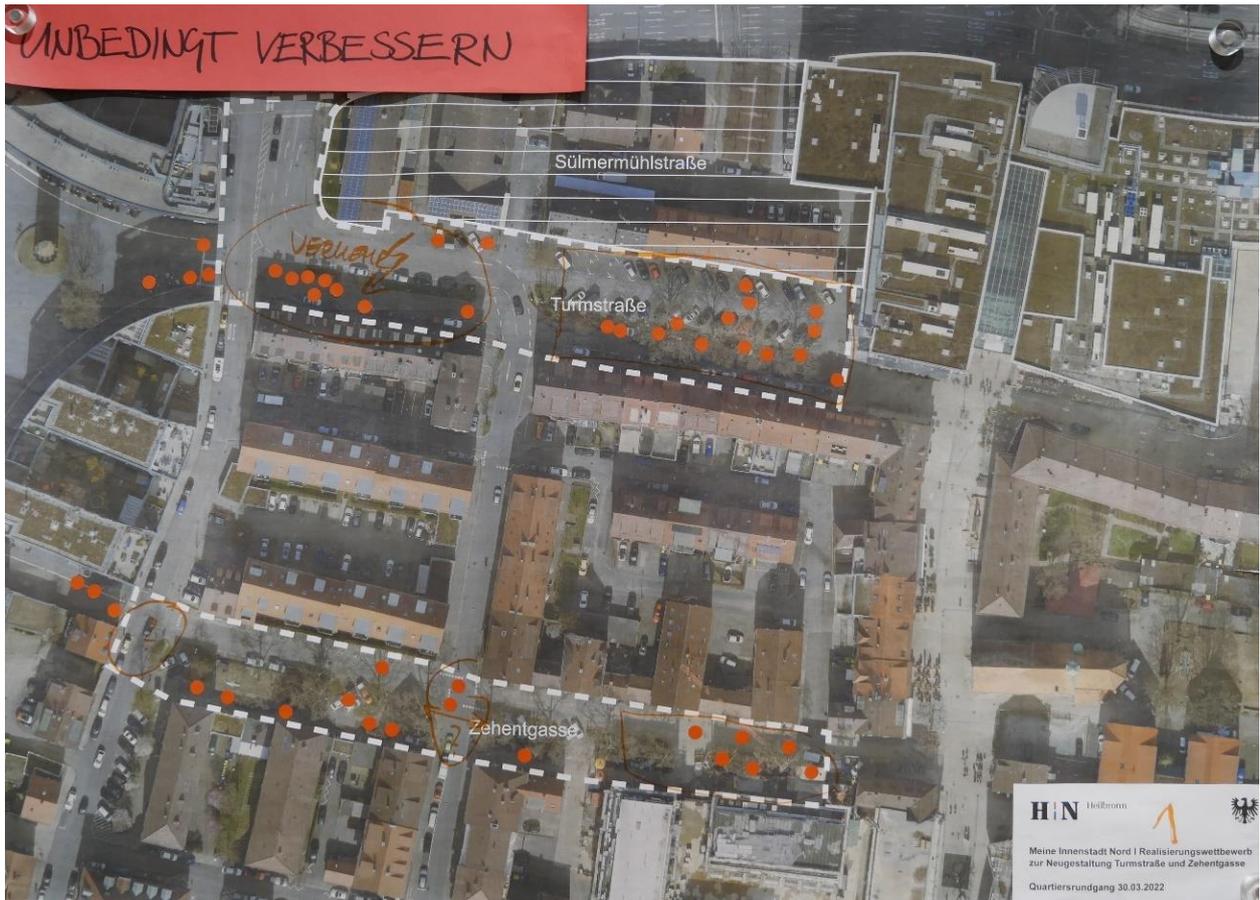
- Lammgasse wirkt aufgrund der Verkehrsbelastung als starke Barriere; Querung ist dadurch stark beeinträchtigt
- Raum Zehentgasse wird nicht als Einheit wahrgenommen
- Umgestaltung soll beide Teilbereiche zusammenbringen
- Ansatz durchgängige Gestaltung über Lammgasse hinweg
- Außenbereich Gastronomie trägt zur Attraktivität bei; stellt Ansatzpunkt dar, um beide Bereiche zusammenzubringen

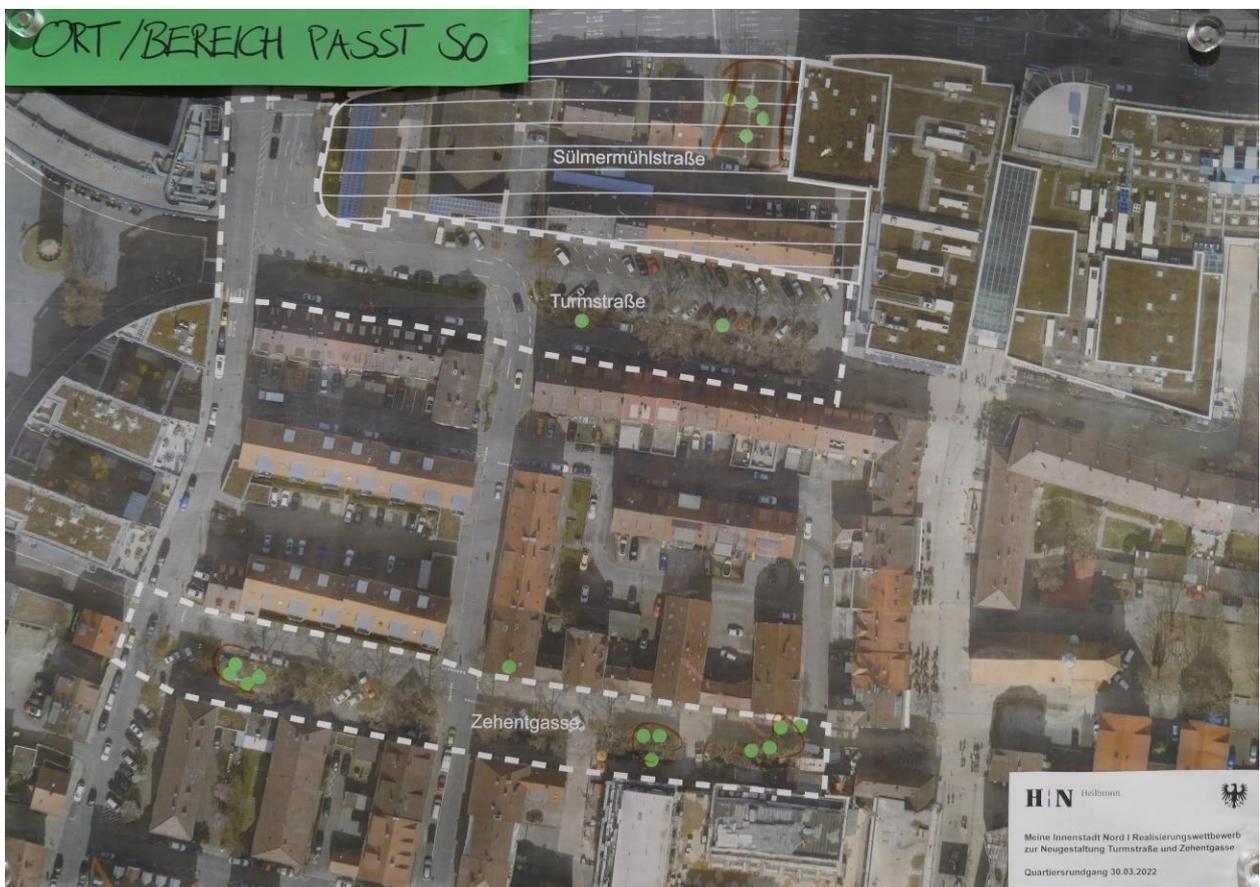


3. Reflexion Quartiersrundgang

Im Anschluss an die beiden Quartiersrundgänge bittet die Moderation als Einstieg für die gemeinsame Reflexion die Teilnehmenden um ein Stimmungsbild. Hierfür können die Anwesenden jeweils auf einem Luftbild bis zu fünf Bereiche mit großem Handlungsbedarf markieren, die es unbedingt zu verbessern gilt (rote Klebepunkte), ebenso bis zu fünf schöne Orte und Bereiche, die bereits heute Qualitäten aufweisen und so passen (grüne Klebepunkte). Das Stimmungsbild wird anschließend anhand der sich ergebenden Cluster nochmals durch die Moderation rückgekoppelt.







Rückkopplung Stimmungsbild



Ort / Bereich passt so

- Turmstraße im östlichen Abschnitt weist durch Baumbestand besonderes Potenzial auf, Raum wirkt definiert / gefasst
- Parklets in der Turmstraße zeigen Potenzial auf, wie Parkplätze anders genutzt werden können
- Bereiche Außengastronomie und Hochbeete in Zehentgasse passen im Ansatz, sind aber ausbaubar

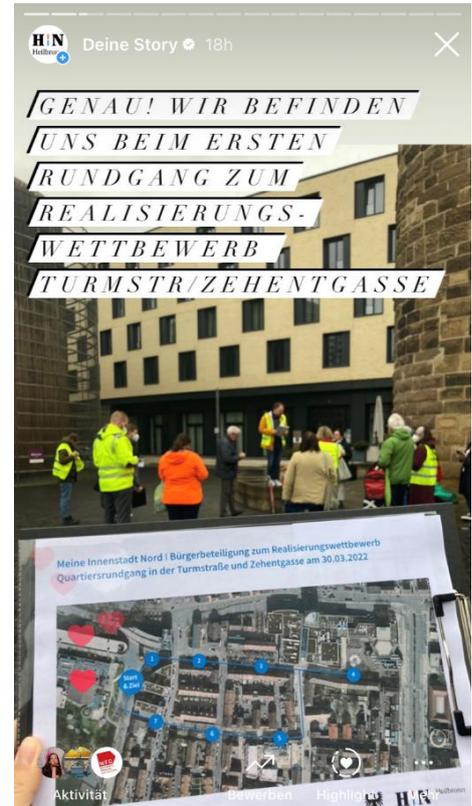


Unbedingt verbessern

- Übergang zum Platz am Bollwerksturm ist zu gestalten; Windproblematik im Blick haben, stört Aufenthaltsqualität
- Anschlussknoten Gerberstraße an Mannheimer Straße wirkt überdimensioniert
- Vorfeld von Norma unattraktiv
- Westlicher Abschnitt Turmstraße wird stark durch den fließenden Verkehr dominiert, vor allem durch den Durchgangsverkehr aus Lammgasse und Gerberstraße, Ziel Reduzierung Verkehrsaufkommen
- Östliche Turmstraße wirkt als Parkplatz
- Reduzierung Stellplatzangebot im östlichen Abschnitt Turmstraße zu Gunsten von Aufenthaltsqualität
- Im Ideenteil Bebauung Sültermühlstraße neu denken, v.a. mit Blick auf nördlichen Platzabschluss Turmstraße und Erdgeschossnutzung; Frage nach Quartiersgarage, um Verkehr vorher abzufangen
- Aufwertung der Bereiche für Außengastronomie
- Querungsbarrieren durch Lammgasse und Gerberstraße reduzieren, möglichst durchgängige Gestaltung der Turmstraße und Zehentgasse ohne Unterbrechung



Anhang – Begleitung 1. Quartiersrundgang auf Social Media



Kommentare zur Turmstraße

- Straße optisch attraktiver und grün ist schonmal sehr gut
- Raus mit den Autos aus der direkten Innenstadt; das würde Heilbronns Innenstadt und Fußgängerzone deutlich attraktiver und schöner machen



**Antworten auf die Fragekachel:
Was sollte aus eurer Sicht hier zukünftig passieren?**

<p>Wenig Parkplätze</p> <p>Antworten ></p>	<p>Green zone with benches to sit down and read a book borrowed from the library..</p> <p>Antworten ></p>	<p>Auto-Verkehr weg und Platz zum Verweilen schaffen ;)</p> <p>Antworten ></p>	<p>Mehr Grün für Aufenthaltsqualität</p> <p>Antworten ></p>
<p>Zu viel Durchgangsverkehr</p> <p>Antworten ></p>	<p>Parkplätze abschaffen dafür neue Grünfläche erstellen.</p> <p>Antworten ></p>	<p>Viele Autos = viele Parkplätze. Vielleicht auch die Möglichkeit mit E-Ladesäulen</p> <p>Antworten ></p>	<p>Aufhalten könnte man sich vielleicht dann, wenn man den Bereich komplett plant und bei 0 anfängt.</p> <p>Antworten ></p>
<p>Definitiv nicht noch weniger Parkmöglichkeiten</p> <p>Antworten ></p>	<p>Ich möchte heilbronn 80 zeit</p> <p>Antworten ></p>	<p>Auf jeden Fall kann hier mehr wohlfühlfläche für Menschen entstehen</p> <p>Antworten ></p>	<p>Mehr Parkplätze</p> <p>Antworten ></p>
<p>Überall eng Überall gesperrt heilbronn</p> <p>Antworten ></p>	<p>Ja schreckliche heilbronn zeit die esbahn da ist</p> <p>Antworten ></p>	<p>Autofrei und nur Anwohnerstellplatz</p> <p>Antworten ></p>	<p>Definitiv an der Ästhetik arbeiten. Auch Gerüche sind manchmal unangenehm</p> <p>Antworten ></p>
<p>Mehr Parkraum nachhaltiger gestaltet und einladender für Anwohner und Besucher</p> <p>Antworten ></p>	<p>Weniger Autos</p> <p>Antworten ></p>	<p>Autos raus.</p> <p>Antworten ></p>	<p>Mehr Parkplätze in der Stadt</p> <p>Antworten ></p>
<p>Autos raus ab Zufahrt von der Mannheimer Straße - nur Anwohner Parken</p> <p>Antworten ></p>	<p>Weniger Parkplätze</p> <p>Antworten ></p>	<p>Mehr Freiraum für Fußgänger, gerade auch wegen der Nähe zum K3 und der Sülmerstraße</p> <p>Antworten ></p>	<p>Park anlegen</p> <p>Antworten ></p>

<p>Parkraum ist dort sehr wichtig. Man findet sooo schlecht einen Parkplatz und muss oft mehrere Runden dreh</p> <p>Antworten ></p>	<p>Und etwas am ausgebrannten Dönerladen ändern (Renovierung, Aufbereitung.)</p> <p>Antworten ></p>	<p>zu grau! Bepflanzung erweitern bzw pflegen, Parkfläche reduzieren, Fuzo erweitern</p> <p>Antworten ></p>	<p>Der Verkehr ist total unnötig meiner Meinung nach. Mehr Erholungsraum ->    </p> <p>Antworten ></p>
<p>Keine Autos mehr und mehr zum verweilen einladen</p> <p>Antworten ></p>	<p>... Und vielleicht den Parkplatz erneuern. Mit Grün Mischen. Und Modern machen.</p> <p>Antworten ></p>	<p>Kaffee mit Aussenfläche</p> <p>Antworten ></p>	<p>Ein Parkplatz bleiben. Kann mir zumindest nicht vorstellen dort mich wirklich richtig aufzuhalten :)</p> <p>Antworten ></p>



Kommentare zum neuen Parklet

- Mal ehrlich, wer möchte denn da sitzen

Kommentare zur Frage:

Wird die Verbindung zwischen Turmstraße und Bollwerksturm als solche wahrgenommen?

- Nein, aber das würde ich gerne
- Leider eher selten, benutze sie erst seit kurzem, sonst immer Weinsberger entlang bis zum Bildungscampus



Kommentare zur Zehentgasse

- Zehentgasse... Als Anwohner suche ich teilweise 30 min lang Parkplätze, weil zu viele Besucher parken. Die Parkplätze sollten nur für Bewohner sein und Besucher sollen in die Parkhäuser: K3, Bollwerk, experimenta etc. ...

Antworten auf die Fragenkachel:

Hier sind deutlich weniger Autos unterwegs: Was könntet ihr euch hier vorstellen?

Das Stadt Bild soll schön sein praktisch und angepasst

Antworten >

Mehr grün, Fahrradstraße, keine Parkplätze

Antworten >

Außengastro 😎

Antworten >

Aufenthaltsmöglichkeiten

Antworten >

Nur noch Anwohnerparkplätze,

Antworten >

Gar nix machen

Antworten >

Noch eine Döner Bude wäre nice

Antworten >

Das täuscht . Ich wohn in dem Haus . Am Wochenende ist hier jede Fläche belegt.

Antworten >



Kommentare zur Frage: Benötigt es hier mehr Grün?

- Dieser Teil der Zehentgasse ist wirklich hässlich und im Sommer die Hölle. Die Luft steht. Bei der Sanierung der Straßen wurden uns Bäume und Co ähnlich wie in der Lothorstraße versprochen.
- Ja, und in der gesamten Innenstadt
- Da muss man gar nix machen, ist ok